

Alte Scheune ist jetzt abgerissen

An ihrer Stelle soll ein Boardinghouse entstehen / Sturm erleichterte die Entscheidung

VON TILL CONRAD

MARBURG. Nach jahrelangen Auseinandersetzungen wurde die Scheune des Hofguts Dagobertshausen, direkt gegenüber der Event- und Kulturscheune, abgerissen. Zuvor hatte es eine lange und aufwendige Mediation zwischen den Eigentümern der Event- und Kulturscheune und Anwohnern gegeben.

Vorangegangen war ein jahrelanger Streit zwischen Vila Vita und einem Teil der Dorfbevölkerung, der sich gegen eine ausufernde „Freizeitindustrie“ wehrte und auch gegen die Kultur- und Eventscheune mehrfach protestierte. Die Eigentümer des Hofguts Dagobertshausen wollten ursprünglich ein Hotel mit Veranstaltungsort errichten und hatten dafür 2021 schon eine Baugenehmigung.

Die Dorfgemeinschaft wehrte sich gegen das Vorhaben. Als Ergebnis des Mediationsprozesses verzichtete das Hofgut auf das bereits genehmigte größere Hotelvorhaben, man einigte sich als Kompromiss auf die Errichtung eines sogenannten Boardinghouses. Also eines für die längerfristige Vermietung gedachten Wohnungskomplexes. An die Stelle der jetzt abgerissenen Scheune sollen 28 Wohnungen gebaut werden. Der Ortsbeirat hatte dem Nut-



Das Gebäude gegenüber der Kultur- und Eventscheune in Dagobertshausen wurde abgerissen. FOTO: NADINE WEIGEL

zungskonzept mehrheitlich zugestimmt.

„Die Eigentümer konnten dann glaubhaft und nachvollziehbar darlegen, dass sich ein Boardinghouse in der alten Scheune nicht wirtschaftlich

realisieren und betreiben lässt“, berichtete Birgit Heimrich von der Pressestelle der Stadt Marburg. Zumal ein Sturm zwischenzeitlich auch noch das Dach des Gebäudes beschädigt hatte und es zum

Teil eingebrochen war. „Es war Eile geboten“, sagte Stephan Bretz, der Geschäftsführer der Vila Vita Hotel Touristik GmbH. Ob eine Stellungnahme der oberen Denkmal-

schutzbehörde zum Abbruch vorlag, blieb offen. Auch wenn die Vila Vita Touristik GmbH mit dem Bau des Boardinghouses beginnen wird, ließ Bretz offen.

Die Eigentümer beantragten eine Abrissgenehmigung

für die Scheune, um das Boardinghouse an ihrer Stelle zu errichten. Die Stadt hat die Abrissgenehmigung am 27. März erteilt. Die Änderung der Baugenehmigung für das Boardinghouse statt des Hotels ist derzeit in Arbeit.

Dagobertshausens Ortsvorsteher Peter Reckling hatte berichtet, dass der Ortsbeirat mehrheitlich für das Boardinghouse und auf die Wiederherstellung der zugehörigen Stallgebäude gedrängt hatte.

Boardinghouse

Der Begriff „Boardinghouse“ (von „Verpflegung/Beköstigung“ und „Haus“) bezeichnet einen Beherbergungsbetrieb, welcher Zimmer ohne oder mit Leistungen in meist städtischer Umgebung vermietet. Im Gegensatz zu einer Pension oder einem Hotel ist in einem Boardinghouse ein längerer Aufenthalt geplant. Die Zimmer und Wohnungen in einem Boardinghouse werden vor allem von Firmen genutzt, die über längere Zeit Mitarbeiter für bestimmte Projekte in andere Städte entsenden.

Können Roboter Sinfonien schreiben?

Öffentliche Vortragsreihe an der Uni zum Thema „KI und Medienumbrüche der Künste“

VON MANFRED HITZEROTH

MARBURG. Künstliche Intelligenz verändert alle Bereiche der Gesellschaft. Auch in nahezu allen Sparten der Kunst hat die Künstliche Intelligenz (KI) inzwischen Einzug gehalten, was zu immer mehr medialen Diskussionen geführt hat.

Die Ringvorlesung im Bachelor-Studiengang „Kunst, Musik und Medien – Organisation und Vermittlung“ richtet sich aufgrund der hohen gesellschaftlichen Relevanz nicht nur an die Studierenden, sondern ist ausdrücklich auch für eine interessierte Öffentlichkeit geöffnet. Darauf weist Co-Organisatorin Angela Krewani in einer Mitteilung hin.

Bei der Vortragsreihe in diesem Sommersemester 2024 steht die Frage im Mittel-

punkt, ob der Einzug von generativen KI-Algorithmen in den Bereichen Kunst, Musik, Literatur, Medien als Medienumbruch beschrieben werden kann. Ausgehend von der These, dass sich durch KI traditionelle und stabile Konzepte in den Künsten verschieben, soll auf die strukturellen Veränderungen von KI eingegangen werden. Referenten sind unter anderem Medientheoretiker und -praktiker aus den Fachrichtungen Informatik, Kunstgeschichte, Medienwissenschaft und Musik.

Die Vortragsreihe mit dem Titel „KI und Medienumbrüche der Künste“ findet immer montags von 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr im Hörsaal 00A26, Deutschhausstraße 12, statt. Und das sind die Vorträge:

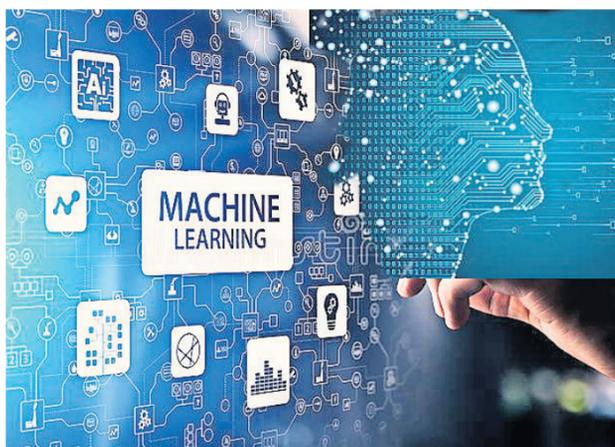
Mitveranstalterin Kathrin Yacavone (Uni Marburg) eröffnet die Reihe am 15. April

mit dem Vortrag über „Umbrüche der Bildmedien“. Es folgt am 22. April Angela Krewani mit dem Thema „Kreativität in digitalen Kontexten“. Am 29. April macht sich Pamela Scorzin (FB Design, FH Dortmund) Gedanken darüber, wie kreativ Roboter sind und ob sie Sinfonien schreiben oder auf einer Leinwand Meisterwerke erzeugen können.

Der Berliner Foto- und Videokünstler Boris Eldagsen stellt am 6. Mai das neue Konzept der „Promptografie“ vor, bei dem mit Hilfe eines Prompts (Anweisungssignal an ein KI-System) Fotografien kreiert werden. „Plattformrealismus“ ist am 13. Mai das Vortragsthema von Roland Meyer (Uni Bochum).

Digitalkuratorin Maren Burghard (Nürnberg) stellt am 27. Mai ihr neues Metier vor. Jennifer Becker (Uni Hildesheim) hat am 3. Juni das Thema „Kreatives Schreiben und Erzählen mit KI“. Am 10. Juni ist das Thema des Kunsthistorikers Peter Bell (Uni Marburg) das maschinelle Sehen und Gestalten.

Video- und Lichtkünstler Francois Schwamborn (Saarbrücken) berichtet am 17. Juni unter dem Stichwort „XR“, wie sich digitale Kunst vom Bildschirm löst. Grischka Petri (Karlsruhe) referiert am 24. Juni über „Generative KI“ und Recht. Christian Banasik (Hochschule Düsseldorf) hat am 1. Juli das Thema „KI-Assistenz als Basis kompositorischer Strukturen“. Am 8. Juli erfolgt die Abschlussdiskussion.



Künstliche Intelligenz und Kunst ist das Thema der Vortragsreihe, die am Montag, 15. April, startet. FOTO: WIKIMEDIA COMMONS/COMPUTER17293866

Anzeige

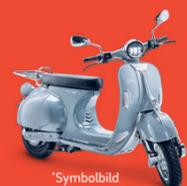


Sie voten, wir fördern: Gemeinsam regionale Projekte unterstützen

Welches Projekt in Hessen soll E.ON mit 10.000 € fördern?

Unterstützen Sie mit Ihrer Stimme ein gemeinnütziges Projekt in Ihrer Region. Ihre Teilnahme zahlt sich doppelt aus: Sie können dem Projekt Ihrer Wahl zu unserer Förderung verhelfen und erhalten zusätzlich die Chance auf attraktive Gewinne wie einen emco Nova E-Roller* und vielem mehr.

Jetzt voten auf eon.de/he-buendeln



*Symbolbild

e-on

*Teilnahmeschluss: 12.05.2024. Pflichtangaben für die Teilnahme am Gewinnspiel: Postalische sowie E-Mail-Adresse